

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 37

Artikel: Mit Hugentoblers in die TV-Zukunft
Autor: Catrina, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

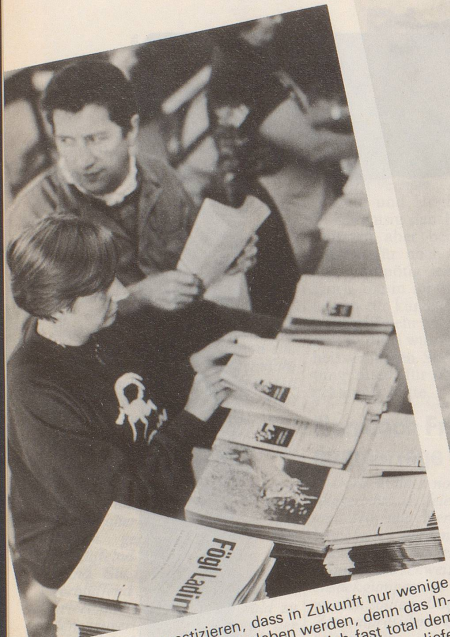
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

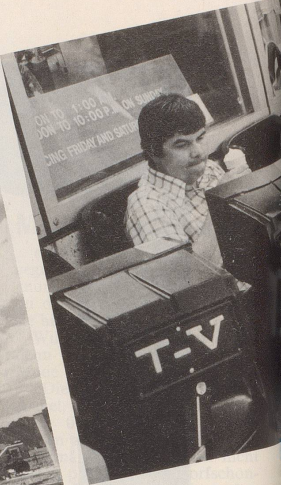
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1 Fachleute prognostizieren, dass in Zukunft nur wenige Zeitungen und Illustrierte überleben werden, denn das Interesse der Medienkonsumenten wird sich fast total dem Bildschirm zuwenden. Die Aufnahme zeigt die Auslieferung des voraussichtlich einzigen Blattes der Schweiz, das die befürchtete Zeitungskrise überdauern wird.



2 Das Schweizer Fernsehen, sowie PTT und private Firmen tätigen gewaltige Investitionen, um dem Fernsehzeitalter gerecht zu werden. Im Bild die zukünftige Standardantenne für Einfamilienhäuser im Garten des Heims der Familie Hugentobler in Finsterhennen.



3 Jetzt haben die Hugentoblers die Wahl unter 662 TV-Programmen aus aller Welt. Das Bild zeigt die neu eingerichtete Stube; so komfortabel werden schon bald die meisten Schweizer fernsehen.



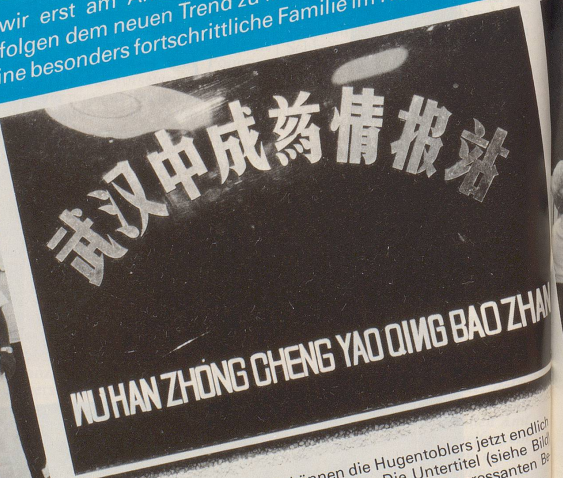
4 Zusätzlich zu den sieben TV-Geräten laufen bei Hugentoblers im Schnitt während fünf Stunden täglich ebenso viele Videorecorder und zeichnen Sendungen auf, die man sich später zu Gemüte führen wird. Im Bild der Familienvater in der praktischen Videothek, welche er im Elternschlafzimmer untergebracht hat.

Mit Hugentoblers ...

Wie die Medienfachleute voraussagen, stehen wir erst am Anfang des TV-Zeitalters. Immer mehr Schweizer haben die Zeichen der Zeit erkannt und folgen dem neuen Trend zu intensiverem Fernsehkonsum. Unser Mitarbeiter **Werner Catrina** besuchte eine besonders fortschrittliche Familie im Kanton Bern.



5 Ein gutes Dutzend News-Sendungen aus aller Welt verfolgen die Hugentoblers täglich. Die indische Tagesschau zeigt heute ein einheitliches Fernsehteam bei der Eröffnung einer Quartierstrasse in Madras. Endlich können Hugentoblers bei internationalen Gesprächsthemen kompetent mitreden!



6 Dank der neuen Antenne können die Hugentoblers jetzt endlich das chinesische Fernsehen empfangen. Die Untertitel (siehe Bild) ermöglichen es auch einem Westeuropäer, den interessanten Berichten aus dem Reich der Mitte problemlos zu folgen.



7 Trotz der modernen technischen Ausstattung kommt es immer wieder vor, dass einzelne Familienmitglieder nervös auf der Fernbedienung ihres TV-Gerätes herumtippen, weil mehrere interessante Sendungen gleichzeitig laufen. Abhilfe wird der neue Multiplex-TV mit zwanzig Bildschirmen schaffen (ab diesem Herbst in allen guten Fachgeschäften).



8 Wichtig: Experten empfehlen dringend einen fernsehfreien Tag pro Jahr. Damit wird verhindert, dass die Geräte sich überhitzen und vor der Zeit den Geist aufgeben.

... in die TV-Zukunft

Text und Photos: Werner Catrina